

und der Maler, indem sie sich sowohl durch geringe Darstellungskosten, als auch durch eine ungemein große Haltbarkeit und schöne Farbentöne auszeichnen. Im Interesse der für die Künstler so wichtigen Sache, Farben darzustellen, welche eine geradezu unbeschränkte Haltbarkeit besitzen, wäre es sehr wünschenswerth, wenn die Farbenfabrikanten der Bereitung der hierher gehörigen Farben eine größere Aufmerksamkeit zuwenden wollten, als dies bisher der Fall war. Bei fast allen hierher gehörigen Farben haben wir den günstigen Umstand zu erwähnen, daß es möglich ist, dieselben mit ungemein geringen Kosten auf künstlichem Wege darzustellen, so daß dem Fabrikanten hierdurch Gelegenheit geboten ist, eine große Zahl der schönsten und dauerhaftesten Farben unter einem sehr geringen Kosten- und Arbeitsaufwand in den Handel zu bringen.

XVIII.

Die Ockerarten im Allgemeinen.

Die Ockerarten finden sich an sehr vielen Fundstätten vor; am häufigsten kommen dieselben im geschichteten Gebirge, sowie im Schutlande vor. Gewöhnlich finden sich niemals besonders ausgedehnte Lager dieses Mineralen, sondern erscheint der Ocker in kleineren Massen — in sogenannten Nestern oder Lagern. Seiner Entstehung nach kann man den Ocker — er mag wo immer vorkommen — als ein secundäres Product bezeichnen. Aus der Analyse der Ocker von verschiedenen Fundstätten ergiebt sich, daß derselbe eine sehr veränderliche Zusammensetzung besitzt.